

## Lesezeit 2024

*Niemand kann  
Christus wahrlich  
erkennen,  
es sei denn, dass er  
ihm nachfolge  
mit dem Leben.*

*Und niemand kann,  
ihm nachfolgen,  
denn soviel er ihn  
zuvor erkennt.*

*Hans Denck,  
Augsburg 1526*

**Hans Denck**, 1495-1527. Theologischer Kopf der Augsburger Täuferbewegung, humanistischer Gelehrter, übersetzt mit Ludwig Häzler die alttestamentlichen Propheten erstmals aus dem Hebräischen ins Deutsche, Erstdruck Frühjahr 1527 in Worms. Jesajakommentar. Zahlreiche mystisch geprägte Schriften. Viele davon in Augsburg gedruckt. Nach Studium in Ingolstadt lehrt er Latein, Griechisch, Hebräisch in Nürnberg und Augsburg. Aufenthalte in Straßburg, Landau, Worms, Basel.

## Lesezeit 2024

**Organisiert** wird „Lesezeit 2024“ von

- Wolfgang Krauß, Augsburg,  
Die andere Reformation
- Apl. Prof. Dr. Thomas Nauerth, Bielefeld,  
Universität Osnabrück

**Unterkunft:**

Haus Benedikt im Kloster St. Stephan  
Stephansplatz 6  
86152 Augsburg

EZ 450 €, DZ 420 € mit Frühstück  
(pro Nacht EZ: 75 €, DZ 70 € mit Frühstück)

**Anmeldung** möglichst bis 12.8.24 an  
Wolfgang Krauß, Die andere Reformation  
Lindenstraße 2, 86153 Augsburg  
0152-21627812,  
wolf@loewe-und-lamm.de

**Hintergründe:**

Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung  
Themenjahr 2024: Hoffnung leben: Reich Gottes -  
Utopie - Erneuerung  
[www.taeuferbewegung2025.de](http://www.taeuferbewegung2025.de)

**Im Aufbau:**

<https://friedenstheologie.de/taeuferische-friedensbibliothek/>

## 500 Jahre Täuferbewegung

### *Lesezeit 2024: Hoffnung leben*

*Augsburg, 8.-14.9.2024*

- *Täuferische Texte lesen*
- *Theologische Herausforderungen wahrnehmen*
- *Authentische Orte erkunden*



In der Nähe des nicht mehr vorhandenen Kreuztores lag das Wohnhaus von Hans Denck. Ausschnitt aus Stadtplan von Wolfgang Kilian, 1626.

## 500 Jahre Täuferbewegung

**21. Januar 1525.** In Zürich kommt es unter ehemaligen Schülern des Reformators Zwingli zu ersten Taufen Erwachsener auf das Bekenntnis ihres Glaubens. Im Jubiläumsjahr 2025 wird es zahlreiche Erinnerungsveranstaltungen geben. Schon seit 2020 beleuchten Themenjahre verschiedene Aspekte täuferischer Theologie und Praxis. Erinnerung ist wichtig, denn lange wurde die Täuferbewegung marginalisiert oder gleich ganz vergessen.

### Aus einem Lied von Hans Hut

*Ein jedes Werk preist unsern Gott,  
weil Er's so gut erschaffen hat.  
Der Mensch tut's aber zerbrechen,  
der Wahrheit widersprechen.  
Gott wird es an ihm rächen.*

*Die Werke Gottes sind wunderbar,  
in rechter Ordnung immerdar.  
Die soll der Mensch erfahren,  
Gott will's ihm offenbaren.  
Er soll sie auch bewahren.*

O Allmächtiger Herre Gott, Hans Hut, 1527

**Hans Hut**, 1490-1527, reisender Buchhändler, Teilnehmer am Bauernkrieg. Von Hans Denck Pfingsten 1526 in Augsburg getauft, predigt und tauft er fortan in Franken, Schwaben, Österreich, Mähren ... Hut wird im September 1527 in Augsburg verhaftet und stirbt am 6.12.1527 infolge eines Brands im Gefängnis.

## Täufertexte lesen

Erinnerung ist unverzichtbar. Doch auch die Theologie der Täufer und Täuferinnen sollte wahrgenommen, ihre Texte gelesen werden.

### Das Projekt „Lesezeit 2024“

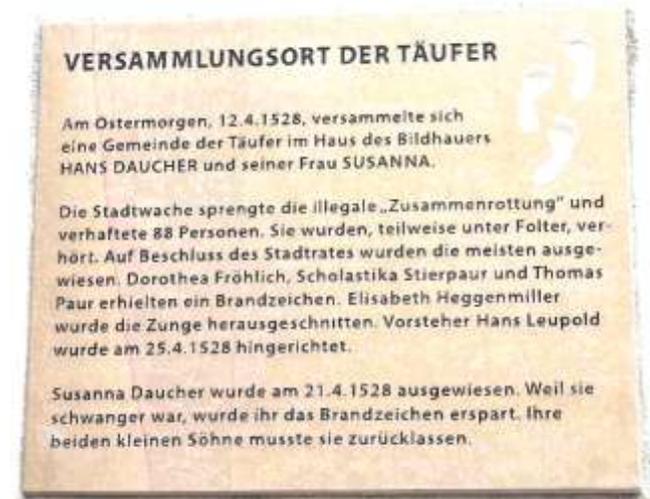
Eine Woche wollen wir vormittags gemeinsam **täuferische Texte lesen**, darüber ins Gespräch kommen und nach ihrer Aktualität fragen. Immerhin ist da schon im 16. Jahrhundert von Bewahrung der Schöpfung die Rede. Die Täufergeschichte Augsburgs wird auf einer **Stadtführung** erfahrbar. Im Stadtarchiv werden wir **Verhörprotokolle** und andere Quellen ansehen, in der Stadt- und Staatsbibliothek in **gedruckten Täuferschriften** blättern.

Wir lesen Texte von Hans Denck, Susanna Daucher, Eitelhans Langenmantel, Pilgram Marpeck, Hans Hut, Jakob Dachser, Leopold Schiemer, Hans Leupold, Helena von Freyberg u.a.

Nachmittags und abends erkunden wir **Augsburg und die Region** an Lech und Wertach. Auch das Schwimmen in Flüssen, Seen und Kanälen der legendären Wasserwirtschaft (UNESCO-Welterbe seit 2019) soll nicht zu kurz kommen.

## Täuferstadt Augsburg

Augsburg ist vielfach mit der Täuferbewegung verbunden. Um die 1000 Gartenbrüder und -schwester soll es hier ab 1526 gegeben haben. Bis zur gewaltsamen Vertreibung 1528 war Augsburg eine Hauptstadt der Täuferbewegung. Von 1544 bis 1556 gab es um Pilgram Marpeck dann noch eine halbwegs tolerierte Untergrundgemeinde. Mit Augsburg verbindet sich auch die 1530 vor dem Reichstag verlesene lutherische Confessio Augustana mit ihrer vierfachen Verdammung der Täufer.



Seit 2008 arbeitet das Projekt „Wieder Täufer in Augsburg – Die andere Reformation“ an der Vergegenwärtigung der lange verdrängten und vergessenen täuferischen Vergangenheit.

